



II-358 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5901/53-4-90

30 IAB

ANFRAGEBEANTWORTUNG

1991-01-14

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Dr. Höchtl und Genossen vom 14.11.1990,
Nr. 14/J-NR/1990, "verbesserte Anbindung
des Flughafens Wiens an das öffentliche Ver-
kehrsnetz"

zu 14 J

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Welche Planungen bestehen seitens des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, der ÖBB bzw. der HL-AG für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs von und zum Flughafen Wien?"

Im Rahmen der am 27.6.1990 zwischen Bund und Land Wien getroffenen Absichtserklärung sowie im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Fernverkehrs soll u.a. auch die Flughafenschnellbahn (Direktverbindung Flughafen - "Bahnhof Wien") ausgebaut werden. Die erwarteten Passagierzuwächse am Schwechater Flughafen und die Erfahrungen auf ausländischen Flughäfen machen die Notwendigkeit solcher Planungen deutlich.

Die zur Ausführung der Absichtserklärung erforderlichen technischen und finanziellen Fragen werden derzeit von einem Gremium untersucht und beraten. Entsprechende Vorschläge sollen in Kürze vorliegen. Bis zu ihrer Realisierung sollen die bestehenden Verbindungen mit Bus und Bahn durch Zusammenarbeit zwischen der Flughafen Betriebsges.m.b.H. und den ÖBB attraktiver gestaltet werden.

- 2 -

Zu Frage 2:

"Bestehen konkrete Überlegungen, die Ostbahn Wien-Budapest und Wien-Bratislava sowie die Südbahn Wien-Pottendorfer Linie-Wiener Neustadt als Hochleistungsstrecken über den Flughafen Wien zu führen?"

Die Einbeziehung des Flughafens in die Ostbahn Wien - Budapest und Wien - Bratislava sowie die Südbahn über die Pottendorfer Route als Hochleistungsstrecken scheinen betriebswirtschaftlich aus derzeitiger Sicht (laut Gutachten von Prof. Engel) nicht vertretbar und würde darüberhinaus auch im Widerspruch zu den bestehenden Bestrebungen, die Fahrzeiten auf der West- und Südbahn zu verkürzen, stehen. Selbstverständlich wird die Bahn die Marktlage weiterhin aufmerksam verfolgen.

Zu Frage 3:

"Für den Ausbau der Schieneninfrastruktur Richtung Osten sind 4,5 Milliarden Schilling vorgesehen. Welche Maßnahmen sind im Rahmen dieses Sonderausbauprogrammes zur besseren Anbindung des Flughafen Wiens an das öffentliche Verkehrsnetz vorgesehen?"

Im Ostkonzept der ÖBB sind u.a. Ausbau und Verbesserung des grenzüberschreitenden Bahnnetzes Richtung Norden (Franz Josefs-, Nordwest-, Nordbahn) und Osten (nördl. Ast der Ostbahn über Marchegg bzw. Strecke Parndorf - Petrzalka) enthalten.

Der Ausbau der Flughafenbahn ist im Rahmen des Ostkonzeptes (Investitionsvolumen 4,5 Mrd S) nicht beabsichtigt, eine planerische Vorsorge für die Verlängerung der Preßburger Bahn Richtung Bratislava ist jedoch vorgesehen.

Der Ausbau der Flughafenbahn hat entsprechend den noch zu treffenden vertraglichen Regelungen zwischen Bund und Stadt Wien gemäß der im Fragepunkt 1 zitierten "Absichtserklärung vom 27.6.1990" bzw. nach dem mit dem Land Niederösterreich

- 3 -

noch abzuschließenden Nahverkehrsvertrag zu erfolgen und erfordert eine gesonderte, zusätzliche Mittelbereitstellung.

Zu den Fragen 4 und 5:

"Werden Sie ein verkehrspolitisches Gesamtkonzept zur verbesserten Anbindung des Flughafens Wien-Schwechat an das öffentliche Verkehrsnetz in Auftrag geben?"

Wenn nein, warum nicht?"

Zu diesem Thema liegt eine umfassende Untersuchung bereits vor. Die Verkehrskonzeption wird in dem bereits erwähnten Expertengremium von Bundesseite gemeinsam mit den Landesvertretern erarbeitet.

Wien, am 11. Jänner 1991
Der Bundesminister

